

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Band: - (2001)
Heft: 51

Artikel: Telomere, auf frischer Tat ertappt
Autor: V.P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-967576>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Telomere, auf frischer Tat ertappt

Diese Bilder zeigen die Bewegung der beiden Enden eines einzelnen Hefechromosoms – auch Telomer genannt – innerhalb eines Nukleus, der über eine Zeitspanne von 100 Sekunden beobachtet wurde. Die Enden des Chromosoms 5 wurden mit Hilfe dort angedockter, fluoreszierender Proteine markiert, die über eine natürliche Fluoreszenz in pinkfarbenem (orangefarben auf der rechten Abbildung) oder grünem Licht verfügen. Das Nukleoplasma wird als schwache Hintergrundfluoreszenz in Grün oder Blau dargestellt. Von dem Nukleus wurden in regelmässigen Abständen von 1,5 Sekunden Bilder aufgenommen und diese anschliessend in einem einzigen Bild angeordnet. Die Bewegung der beiden pink- beziehungsweise orangefarben und grün markierten Telomere lässt sich so in Abhängigkeit von der Zeit beobachten. Die Aufnahme im Zeitraffermodus wurde mit einem Mikroskop von Zeiss aufgenommen. Zum ersten Mal überhaupt liessen sich auf diese Weise die Bewegungen der Telomere in lebenden Zellen beobachten. Die Bilder stammen von einem Forschungsteam am Departement für Molekularbiologie der Universität Genf.

V.P.

Foto: Uni Genf